

# Gemeinwohlerblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK/TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 12.30 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Malsenstr. 10, Ruf 344

Nr. 17

Landeck, den 26. April 1952

7. Jahrgang

## Offener Brief

Herrn

J. J. in S.

Bezirk Landeck

Der Leiter unserer Ortsstelle in P. hat uns mitgeteilt, daß Sie den rückständigen Beitrag für das Jahr 1950 beglichen haben, aber den Betrag für das Jahr 1951 und damit auch Ihre weitere Mitgliedschaft mit der Begründung verweigerten, daß Ihnen diese Ausgabe für das Rote Kreuz nicht notwendig erscheine.

Das Rote Kreuz dankt Ihnen für Ihre bisherige Mitgliedschaft als Förderer und wünscht Ihnen von Herzen, daß Sie in Ihrem weiteren Leben die Hilfe des Roten Kreuzes niemals nötig haben. Wenn dies aber doch einmal nötig sein sollte, können Sie überzeugt sein, daß Ihnen diese Hilfe auch geleistet wird, ganz gleich, ob Sie Mitglied sind oder nicht.

Aber die Bemerkung, daß die Ausgabe für das Rote Kreuz Ihnen nicht mehr notwendig erscheine, veranlaßt uns zu der Entgegnung: Wir wünschen Ihnen und auch der ganzen Menschheit, daß das Rote Kreuz nicht mehr notwendig wäre. Die Bemerkung beweist uns aber auch, daß Sie über das Rote Kreuz, seine Tätigkeit und seine Aufgaben, seine Nöte und Sorgen nicht genügend im Bilde sind. Erlauben Sie deshalb, daß ich Ihnen darüber kurz berichte.

Es sind nun bald 100 Jahre her, daß ein gewisser Dunant auf dem Schlachtfelde von Solferino den Gedanken der Nächstenhilfe in die Tat umsetzte. Das Rote Kreuz auf weißer Armbinde leuchtete zum ersten Male auf. Trotz unsagbarer Hindernisse, die ihm in den Weg gelegt wurden, gelang es ihm dann, diese Idee des Helfens durchzusetzen. Die „Genfer Konvention“ entstand und schließlich die Liga des Roten Kreuzes. Heute ist das Rote Kreuz eine Weltorganisation, die sich um den ganzen Erdball verbreitete. Von ihrer ursprünglichen Aufgabe, der Verwundetenhilfe, ist sie längst schon auf die allgemeine Hilfe für alle leidenden und in Not befindlichen Menschen übergegangen. Millionen von Menschen verdanken dem Roten Kreuz ihre Rettung aus Todesnot. Aber es würde zu weit führen, seine Taten hier aufzuzählen. Sie gehören schon längst der Geschichte an.

Nur aus der letzten Zeit möchte ich zwei Taten erwähnen, die uns nahe gehen: Die Hilfe an Medikamenten, Lebensmitteln, Kleidung, und die Kinderhilfe in den Jahren nach 1945 und die schnelle Hilfe anlässlich der Überschwemmungskatastrophe in der Poebene. Das haben wir selbst erlebt und noch nicht vergessen. Aus allen Ländern eilten die Helfer herbei, aus Österreich, der Schweiz und Deutschland, aus den US-Staaten gingen Schiffsladungen ab. Medikamente, Kleider, Wäsche und

Hilfszüge, geschultes Personal und Arbeitskräfte. Die Hilfe war so schnell und so ausgiebig, daß die gleichzeitig eingeleitete Sammlung in der Bevölkerung schon nach einigen Tagen nicht mehr notwendig war. Naturereignisse gleicher oder anderer Art können überall auftreten und wir wissen sehr gut, daß gerade unser Bezirk davon heimgesucht werden kann. Ist es da nicht ein beruhigendes Bewußtsein, zu wissen, daß eine mächtige Organisation besteht, die die erforderliche Hilfe rechtzeitig bringen kann?

Um rasch und wirksam helfen zu können, muß eben eine Organisation vorhanden sein, die helfen kann und auch — will. Auf dieses Wollen kommt es an.

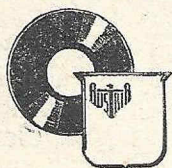
Das Rote Kreuz ist noch nicht 100 Jahre alt. Aber es fußt auf einer Idee, die schon bald 2000 Jahre alt ist: Auf der christlichen Lehre von der Nächstenhilfe. Aber damals schon gab es den Pharisäer. Das schöne Wort: „Liebe Deinen Nächsten wie Dich selbst“, kann man leicht im Munde haben, um es jederzeit auszusprechen, wenn man etwas haben will. Aber es gilt erst dann in seinem wahrsten, edelsten Sinne, wenn man diese Gesinnung durch die Tat beweist. Da hat irgend ein Institut oder eine Zeitung an einen größeren Kreis von Menschen eine Rundfrage gerichtet, um ihre Bereitschaft zur Nächstenliebe festzustellen. Die Frage lautete: „Können Sie Ihren Nächsten lieben, auch wenn er anderer Nationalität, anderen Glaubens, anderer politischer Einstellung oder auch ein Feind Ihres Landes ist?“ — Für uns ist hier nicht interessant, daß der Prozentsatz der Bejahung in den einzelnen Fällen verschieden hoch war, aber wichtig und unfassbar erscheint es uns, daß die Befragten bis zu 90% sich zur Nächstenliebe bereit erklärten. Denn, wenn dies wirklich der Fall wäre, daß 90% der Menschheit zur Nächstenliebe im christlichen Sinne bereit wären, dann sähe die Welt ganz anders aus. Dann wäre die einzige Möglichkeit zur Erreichung eines wahren, ewigen Friedens gegeben. Das aber ist das Endziel des Roten Kreuzes. Eine Organisation, die diese Idee in die Tat umsetzen will, ist daher noch immer notwendig.

Nun könnten Sie mir erwidern, daß die Weltorganisation des Roten Kreuzes eine Berechtigung haben mag, die kleinen, örtlichen Stellen Ihnen aber nicht notwendig erscheinen. Aber das ist eigentlich nicht anzunehmen, denn es ist doch klar, daß jede Organisation, wie jeder Organismus, aus Teilen zusammengesetzt werden muß. Was beim menschlichen Körper das Wunder der Zelle ist, ist beim Roten Kreuz das einzelne Mitglied. Daraus geht schon seine große Bedeutung hervor. Die Mitglieder bilden erst die Bezirksstelle. Auf den Bezirksstellen baut sich der Landesverband für Tirol auf, auf den Landes-

verbänden die Osterreichische Gesellschaft vom Roten Kreuz und diese bildet mit den anderen Reichsverbänden die Liga.

Aber die Bezirksstelle ist nicht nur vorhanden, sondern sie entwickelt auch eine Tätigkeit. Allerdings spielt sich diese nicht öffentlich ab und deshalb kann es bei einer oberflächlichen Betrachtung so scheinen, als ob wir nichts täten. Die unterstützenden Mitglieder, Förderer und Gönner leisten ihren Beitrag und setzen damit die Bezirksstelle in die Lage, ihre charitative Tätigkeit auszuüben. Die ordentlichen oder aktiven Mitglieder, namentlich die freiwilligen Helferinnen und Helfer, aber auch alle ehrenamtlichen Funktionäre leisten selbstlose, unbezahlte und oft sehr schwere Arbeit im Dienste des Roten Kreuzes. Jedesmal, wenn der Krankenwagen durch Ihre Gemeinde fährt, befindet sich darin eine, von uns in der „Ersten Hilfe“ geschulte Helferin, die ihre Zeit und ihre Kraft einsetzt und ihre Gesundheit aufs Spiel setzt, um keinen anderen Lohn als die eigene Befriedigung, dem Nächsten geholfen zu haben.

Die Bezirksstelle setzt die einlangenden Beiträge in Wohltaten um. Davon merkt allerdings niemand etwas, der diese Wohltaten nicht nötig hat. Denn beim Roten Kreuz ist das Helfen Selbstzweck. Es will dafür weder Dank noch Lob haben und will auch nicht den beschenkten Armen der Öffentlichkeit preisgeben. Im letzten Jahre



## SCHALLPLATTEN!

Marken PHILIPS und POLYDOR  
bei

**Radio R. Fimberger**

hat die Bezirksstelle einen Katastrophendienst eingerichtet, um allen großen Anforderungen, die an sie herantreten können (Lawinenunheil, große Brände, Überschwemmungen, Bergsturz, Verkehrskatastrophen), gewachsen zu sein. Um namentlich den im Winter abgeschnittenen Gemeinden zu helfen, wurden Ortsstellen eingerichtet und mit dem erforderlichen Material versehen (Tragbahre, Medikamente, Verbandzeug). Aber auch dieses Wirken vollzieht sich in der Stille. Wie sehr die Bezirksstelle gerade in letzter Zeit die Einsatzbereitschaft ihres Rettungsdienstes erhöhte und zu einem unbedingt funktionierenden Apparate ausbaute, ist in diesen Wochen gelegentlich der Anschaffung des neuen Krankenwagens wiederholt im „Gemeindeblatte“ dargestellt worden.

In letzter Zeit dürfte wohl auch der Beschluss bekannt geworden sein, den Mitgliedern, wenn sie nicht einer Krankenkasse angehören, eine Ermäßigung von 50% auf den Fahrpreis des Krankentransportes zu bewilligen. Im vergangenen Jahre konnte diese Ermäßigung nur im Einzelfalle und nur bis zu 20% bewilligt werden. Die Bezirksstelle konnte die Erhöhung dieser Hilfe nur beschließen, weil sich ihre Mitgliederzahl in den beiden letzten Jahren verdreifachte, und sich hoffentlich auch weiterhin vermehrt. Die Zahl der Mitglieder bestimmt nun einmal den Grad des Helfens.

Deshalb ist es uns um jedes Mitglied zu tun. Deshalb eruchen wir auch Sie, Ihren Beschluss auf Grund der vorliegenden Ausführungen zu überprüfen und uns

auch weiterhin zu helfen, unsere Aufgaben zum Wohle der notleidenden Menschen zu erfüllen.

Hochachtungsvoll

Ihre Rotkreuz-Bezirksstelle Landeck

### Stromstörung durch Holzdiebe

Am letzten Freitag kurz nach 9 Uhr vormittags fiel im Tiwag-Umspannwerk Landeck der Schalter der Leitung „Stanzertal“, wodurch diese Leitung automatisch ausgeschaltet wurde. Ing. Spindler und einige dort beschäftigte Arbeiter hatten kurz zuvor ein zischendes Geräusch gehört und hatten, dadurch aufmerksam gemacht, gesehen, daß es ca. 100 m nördlich der Burschlbrücke bei der dort quer über den Steilhang verlaufenden Starkstromleitung der Tiwag tauchte. Ing. Spindler sah noch

Damen- und Kindersocken in allen  
Farben ab S 5.40 im MODENHAUS HUBER

vom Umspannwerk aus, daß ein Baum auf dieser Leitung lag, und begab sich sofort mit einigen Arbeitern zur Schadensstelle. Dort zeigte sich, daß bisher noch unbekannte Täter eine dürre Lärche von ca. 12 m Länge oberhalb der Leitung gefällt hatten, deren Wipfel auf die Leitung gefallen war und einen Lichtbogenkurzschluss verursacht hatte. Dadurch entstanden mehrere Schäden an Isolatoren und Schmelzstellen. Nach einer Unterbrechung von  $\frac{1}{4}$  Stunden — nach Beseitigung des Baumes und provisorischer Reparatur — konnte die Leitung, die die Textilfabrik und 5 Transformatorstationen zwischen Landeck und Pians speist, wieder unter Strom gesetzt werden. Das Ausmaß des Schadens kann erst nach endgültiger Schadensermittlung festgestellt werden. Wahrscheinlich hatten die unbekannteten Holzdiebe die Länge der gefällten Lärche unterschätzt.

### Zwei Brände

Am letzten Mittwoch brach abends gegen 8 Uhr im Interessenschaftswald in Perjen beim sogenannten Unterzaples ein Waldbrand aus, der glücklicherweise gleich im Entstehen eingedämmt und gelöscht werden konnte. Wie festgestellt werden konnte, hatte am gleichen Tage um 2 Uhr nachmittags an der gleichen Stelle der Waldaufseher Girardelli von Perjen einen kleinen Brandherd entdeckt und gelöscht; dessen Feuer dürfte jedoch unter der Erdschicht weiter geglimmt haben und durch den am Abend herrschenden mittelmäßigen Wind neuerdings entfacht worden sein. Nachdem abends wieder Rauch im Walde aufstieg und ein Waldbrand befürchtet wurde, wurde die Sirene betätigt und Feuerwehrleute aus Perjen sowie andere Personen löschten den Brand dann in kurzer Zeit. Der Brandplatz bestand aus einzelnen Brandherden mit einem Gesamtausmaß von ca. 100 m<sup>2</sup>; der Schaden ist an sich geringfügig, da nur Unterholz verbrannte. Wahrscheinlich dürfte fahrlässiges Verhalten seitens eines Waldbesuchers die Ursache sein, da diese Gegend häufig von Kindern, Jugendlichen und Holzsammlern aufgesucht wird.

Im Wohnhaus des Daniel Raich in Vergötschen (Kauernertal) entstand am Freitag vormittags ein Kaminbrand, wobei als Brandursache Überheizung des Backofens und Schlackenbildung im Kamin und Ofenrohr zu betrachten waren. Der Brand wurde durch die Hausbewohner rasch entdeckt und in einer Viertelstunde mit Hilfe von Nachbarn gelöscht. Durch den Funkenflug waren 2 nahe stehende Gebäude ziemlich gefährdet.

### Landeck singt und spielt fürs Rote Kreuz

Am Samstag, den 26. April 1952 findet um 20 Uhr im Vereinshausaal Landeck ein Konzert zugunsten des Roten Kreuzes statt. Ihre Mitwirkung haben zugesagt: Maria Lajda (Sopran), Hilde Strizel (Violine), Heinrich Gutschler (Zither), Anton Herowitsch (Violine), Gebrüder Föchler (Akkordeon), Dr. Gustav Kielhauser (Viola), Dr. Hans Krösi (Klarinette), Rudolf Machacek (Horn), Hermann Mair (Gitarre), Hans Parth (Tenor), Franz Singer (Zugposaune), Ing. Ernst Strizel (Violine und Cello) und der Männergesangsverein unter Leitung seines Chorleiters, Ing. Anton Kurz; Begleitung der Solisten: Prof. Hans Toiff. (Eintritt freiwillige Spenden.)

### Steigerung der Spareinlagen

Wie wir von berufenen Seite erfahren, haben die Spareinlagen bei den heimischen Sparinstituten und Raiffeisenkassen seit Neujahr 1952 auch in unserem Bezirk in erfreulicher Weise zugenommen. So haben sich die Spareinlagen bei der Spar- und Vorschusskassa in Landeck vom 1. Jänner bis 31. März 1952 von S 1,988.000.— um S 445.000.— auf S 2,433.000.—, das ist um 22,28 % erhöht, während die Giroeinlagen eine Höhe von S 6,125.000.— erreichten.

Dies muß als Beweis gewertet werden, daß durch die Maßnahmen der Wirtschaft der Sparwille auch in unserem Bezirk wieder Fuß gefaßt und die Bevölkerung das Vertrauen in unsere Währung zurückgewonnen hat.

**Das Preis-schießen** der Schützenkompagnie Landeck fand an diesem Sonntag mit der Preisverteilung im Gasthof „Greif“ seinen würdigen Abschluß. B.M. Hans Zangerl ließ es sich nicht nehmen, die Ehrenpreise selbst an die besten Schützen auszuhändigen, und in seiner kurzen Ansprache drückte er seine Freude darüber aus, daß die Landecker Schützenkompagnie sich auf dem besten Wege gedeihlicher Vorwärtsentwicklung befinde. Die einzelnen Preisträger sind: 15er Serie: 1. Helmut Rudigier, Kappl, 174 Ringe, 2. Roman Lechleitner, Landeck, 172 R., 3. Hubert Jörg, Kappl, 171 R., 4. Franz Rudigier, Kappl, 5. Toni Grießer, Landeck; in der 5. Serie der 15er Serie: 1. Helmut Rudigier, Kappl, 60 R., 2. Roman Lechleitner, Landeck, 59 R., 3. Franz Rudigier, Kappl, 59 R. — Jugendliche (bis 18 J.): 15er Serie: 1. Thomas Krismet, 146 R., 2. Wolfgang Stenico, 144 R., 3. Egon Matt, 141 R., alle Landeck; in der 5. Serie der 15er Serie: 1. Thomas Krismet, 54 R., 2. Egon Matt, 51 R., 3. Wolfgang Stenico, 50 R., alle Landeck. — Anschließend saßen Schützenfreunde und Preisträger einige Stunden bei gemütlicher Unterhaltung beisammen.

**Urkunden-Überreichung.** Wie uns die Schützenkompagnie Landeck mitteilt, wird an diesem Samstag (26. 4.) dem früheren Hauptmann der Kompagnie, Michel Krismet, anlässlich einer kleinen Feierstunde abends im Gasthaus „Löwen“ die Urkunde über seine Ernennung zum Ehrenhauptmann überreicht werden.

**In Landeck** wurden geboren am 9. April eine Angelika dem Kraftfahrer Olivius Karl Luchetta und der Elisabeth geb. Albertini, Lögweg 34; am 11. 4. ein Helmut Josef Rudolf dem B.B.-Beamten Rudolf Pintarelli und der Franziska geb. Zangerle, Bahnhofstr. 8. — Es heirateten am 12. 4. der Textilarbeiter Johann Thaler und die Hausfrau Elisabeth Fleiß geb. Leute, beide Bruggfeldstraße 36; der Schneidermeister Karl Schnitzer, Schrofensteinstraße 10, und die kaufmänn. Angestellte Osmana Maria Böhler aus Dornbirn IV.; am 14. 4. der Tischler

Josef Krautschneider, H.-Friedrichstraße 37, und die Private Anna Siegele, H.-Friedrichstr. 22; am 19. 4. der Hilfsarbeiter Otto Thöni, Kreuzbühelgasse 10, und die Verkäuferin Rosa Wille, Paschegasse 1; der Sergeant-Chef Romain Grangeon aus Sulpines und die Schneiderin Frieda Stecher, Knappenbühel 5. — Es starb am 19. 4. die Hausfrau Mathilde Haas geb. Sikerle, Ulrichstraße 28, 73 Jahre alt.

**70 Jahre alt.** An diesem Freitag (25. 4.) feiert Altbürgermeister Josef Alois Probst, Gerbermeister in Perfuchs, die Vollendung seines 70. Lebensjahres. Dem noch sehr rüstigen und immer noch in seinem Betriebe mitarbeitenden Jubilar herzlichste Glückwünsche!

### Erstkommunion in Landeck

Der Weiße Sonntag zeigte sich anfangs nicht in gerade bester Wetterlaune, doch dann bescherte der Himmel den zahlreichen Erstkommunikanten einen schönen Frühlingssonntag. In Landeck geleitete — wie üblich — die Stadtmusikkapelle die festlich gekleideten Buben und Mädchen mit flotten Weisen zur und von der Kirche. In Landecks Stadtpfarrkirche traten insgesamt 67 Kinder (36 Buben und 31 Mädchen) zum ersten Male an den Tisch des Herrn. In der Pfarre Perjen zeigte sich fast dasselbe Bild: Unter den Klängen der Perjener Musikkapelle unter der Leitung von Kapellmeister Ernst Sprenger zogen 22 Buben und 17 Mädchen zur Klosterkirche, um dort die erste hl. Kommunion zu empfangen.

**In Zams** wurden geboren am 11. April ein Hubert dem B.B.-Angestellten Johann Eiter und der Anna geb. Peham, Schönwies 6; eine Helene Maria dem B.B.-Arbeiter Ferdinand Krismet und der Hildegard geb. Staggi, Schönwies 127; am 13. 4. ein Franz Karl dem Hilfsarbeiter Peter Schlatter und der Brunhilde geb. Moser, Landeck, Kreuzbühelgasse 9; am 14. 4. ein Franz dem Bauern Josef Wolf und der Maria Emilie geb. Falch, Pettneu 91; ein Franz Josef dem B.B.-Angestellten Josef Gfirt und der Paulina geb. Platter, Zams, Siedlung 16; am 15. 4. ein Alois (3 Tage später gestorben) dem Koch Alois Sonnweber und der Agnes geb. Raggl, Landeck, Ulrichstraße 17; am 16. 4. eine Veronika Barbara dem Hilfsarbeiter Josef Lametl und der Anna geb. Mair, Strengen 187; am 17. 4. ein Johann Rudolf dem Bauern Johann Achenrainer und der Maria geb. Jauner, Lösens 16; ein Siegfried Hermann dem Bauern Josef Iheni und der Maria geb. Jäger, Spitz 26; ein Albert Bruno dem B.B.-Angestellten Stefan Korber und der Maria geb. Wiestner, Strengen 171. — Es starben am 8. 4. der Rentner Franz Rieder, Zams 165, 62 Jahre alt; am 11. 4. die Ordensschwester Sophie Eisenberger, Mutterhaus Zams, 75 Jahre alt; am 14. 4. die Ordensschwester Antonia Valach, Mutterhaus Zams, 75 Jahre alt; der Landwirt Josef Neuner aus Falterschein, 76 Jahre alt.

**Schwerer Radfahrerunfall.** Am Montag abends um 8 Uhr fuhr der 44-jährige B.B.-Angestellte Ernst Wyhs aus Perjen mit seinem Fahrrad nach Hause; dabei hielt er in einer Hand einen großen Blumenstock. Bei der Einmündung der Unteren Feldgasse kam ihm ein französisches Personenauto entgegen, mit dem Wyhs zusammenstieß. Er wurde über den Kühler geschleudert und erlitt mehrere Riswunden am Kopfe und im Gesicht und klagte über starke Rückenschmerzen. Vom Roten Kreuz wurde er ins Krankenhaus Zams eingeliefert; die Latbestandserhebungen wurden von der Französischen Gendarmerie aufgenommen.



**Nicht warten**  
und mit Ihren alten, zerkratzten  
Gläsern die Augen schädigen,  
sondern sofort eine neue Brille  
bei

**Optiker J. PLANGGER**  
LANDECK - Ruf 370  
Lieferant aller Krankenkassen

**Die Bremse war nicht angezogen!** Einen vor der Autogarage der Bundesstraßenverwaltung in St. Christoph a. A. stehenden fremden Personenkraftwagen wollte am Freitag mittags ein Straßenarbeiter zur Seite lenken. Statt sich zu überzeugen, ob die Bremse des Wagens angezogen war, entfernte er das den Wagen aufhaltende Brett, worauf dieser auf dem abschüssigen Gelände ins Rollen kam und anschließend in einen auf der Straße in diesem Moment daherkommenden Lastkraftwagen mit Anhänger hineinfuhr. Der Straßenarbeiter hatte dabei noch unwahrscheinliches Glück, da er den tollenden Wagen vorne am Kühler hatte aufhalten wollen, was ihm aber nicht gelang; so wäre er bald an den Anhänger gedrückt und ziemlich sicher schwer verletzt worden. Der Pkw., der einem Kundler gehört, wurde erheblich beschädigt.

**Notes Kreuz** (Wochenbericht). Der kleine Willi Luchetta lief am 16. April in einen Kraftwagen; hoffentlich kommt er mit den Hautabschürfungen davon. Ferdinand Salhofer zog sich bei einem Sturze mit dem Motorrad einen doppelten Knöchelbruch zu. Eine junge Misi brach sich beim Skilauf in Serfaus das rechte Schienbein und den Knöchel. — Bei den 29 Ausfahrten dieser Woche handelte es sich u. a. dann noch um 8 freudige Ereignisse, von welchen sich zwei schon im Rettungswagen vollzogen.

### Stadtgemeindevorstand Landeck

**Gemeindevorversammlung 1952.** Der Bevölkerung von Landeck wird hiemit zur Kenntnis gebracht, daß die diesjährige Gemeindevorversammlung gemäß § 56 IGO. am 28. April 1952 um 20 Uhr im Saale des Vereinshauses Landeck stattfindet.

**Ausschreibung.** Das stadteigene Gramlachgut (Sp. 712, 716 und 704 Kat. Gemeinde Landeck) gelangt ab sofort zur neuerlichen Verpachtung. Schriftliche Angebote wollen bis spätestens 3. Mai 1952 bei der Stadtgemeinde Landeck eingereicht werden.

**Die Einfuhr von Futtermitteln und Streumaterial** (Heu, Stroh) aus Oberösterreich ist aus Gründen der Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche laut Anordnung des Amtes der Tiroler Landesregierung verboten.

**Fundaustweis:** 1 Lederhandschuh, 1 Geldtasche mit Inhalt, 1 Pullover, 1 Taschenmesser, 1 Brille und 1 Sonnenbrille.

Der Bürgermeister: Zangerl e. h.

**Weckruf am 1. Mai.** Wie wir von der Stadtmusikkapelle Landeck erfahren, bläst diese — wie alljährlich — den traditionellen Weckruf in Landeck ab 6 Uhr früh.

### Gemeindevorstand Zams

**Feldschutz.** Zum Schutze des Feldgutes werden als verboten erklärt:

a) das unbefugte Gehen und Lagern auf Wiesen zur Zeit des Graswuchses sowie auf Grundstücken jeder Art,

sobald dieselben durch Einfriedungen, Verbotstafeln oder anders erkennbare Warnungszeichen als abgesperrt bezeichnet sind;

b) das unbefugte Beseitigen oder Beschädigen von Einfriedungen sowie das Öffnen von Abschlußvorrichtungen an denselben;

c) die unbefugte Eröffnung von Fußsteigen und Feldwegen über fremde Grundstücke.

Übertretungen werden als Feldfrevel nach den Bestimmungen des Flurschutzgesetzes bestraft; bei Übertretungen durch Kinder wird gegen deren Erziehungsrechtigte das Strafverfahren durchgeführt.

**Rotlauffschutimpfung 1952.** Die Schweinebesitzer von Zams und Zamsberg werden eingeladen, ihre Impfanmeldungen bis zum 28. April 1952 beim Gemeindeamt abzugeben, um die Rotlauffschutimpfung zu niedrigeren Kosten durchzuführen.

Der Bürgermeister: Grüner e. h.



### SV. Landeck - SV. Zams 2:1 (0:0)

Wenn unsere beiden Spitzenvereine auch nur mehr in der 1. Klasse spielen, so erhält ihre Begegnung immer den spannenden Reiz eines mit verbissenem Ehrgeiz geführten Lokalkampfes, in dem erst nach der 90. Spielminute der Sieger feststeht. So auch wieder am Sonntag, als beide Mannschaften in jeweils starker Aufstellung sich in Landeck zum Punktekampf stellten, den die Schwarzweißen (neue Dress der Landecker) gegen die Blauweißen erst nach hartem Kampfe für sich entscheiden konnten und damit weiterhin die Tabellenspitze halten. Andererseits mußte man vollkommen objektiv feststellen, daß die Zamser Mannschaftsleistung seit dem verlorenen Cupspiel beachtlich zugenommen hat und besonders Ossi einen, von ihm schon lange nicht mehr gewohnten Kampfgeist bis zum Schlußpfiff zeigte. In beiden Formationen gab es keine besonderen Schwachpunkte mit Ausnahme der beiden rechten Flügel, die sich nicht durchzusetzen vermochten (obwohl Herbert Kappacher das Anschlußtor der Zamser schoß!) Bei den Landeckern beschwor die Umstand, daß die Halbfreihe oft zu stark aufrückte, bisweilen kritische Situationen bei der Verteidigung herauf, während die linke Angriffsseite mit dem schußfreudigen Adi zu wenig bedient wurde.

In der ersten Teilzeit greifen die Landecker gleich gefährlich an, doch die Stürmer verschießen, einer nach dem andern, hochprozentige Chancen. Während die Gastgeber eine leichte Feldüberlegenheit, dank ihrer unermüdlich rackernenden Läufer, herausarbeiten, geben die Zamser durch gefährliche Steilvorlagen der schwarzweißen Verteidigung manche Rätsel zum Lösen auf. Fazit: Der Landecker Sturm setzt sich gegen Zams' Hintermannschaft nicht durch!

Nach Seitenwechsel wird das Spiel bedeutend lebhafter und in der 51. Minute betätigt sich Adi als raffinierter Freistoßschütze über die Zamser Mauer hinweg; das 1:0 ist da. Es ist ein Signal sowohl für die nun mächtig erwachten Zuschauer als auch für die Mannschaften, die nun auch die Härte stark forcieren. In der 58. Spielminute muß Hans Kappacher wegen eines an Steiner unnötig begangenen Fouls das Spielfeld verlassen, und dieser Mann geht den Zamsern schwer ab. Denn nun kommt eine Zamser Drangperiode, aber ohne zählbare Ausbeute. In der 74. Spielminute ist es dann wieder Adi, der einen Tormannfehler ausnützt und auf 2:0 erhöht, nachdem die Landecker bereits zwei Lattenschüsse verzeichneten. Bald darauf schießen die Zamser die Stange an, und 7 Minuten vor Schluß rollt der Ball von Herbert Kappacher durch das Landecker Schlußdreieck unvermutet ins Tor. Wohl sehen die letzten Minuten noch einige beiderseits gefährliche Angriffe, aber am Resultat ändert sich nun nichts mehr. Bester Mann der Landecker: Brendle (Schlepper!), der Zamser: Mungenast (Ausputzer!).

Das Jugendvorspiel war ebenfalls sehr spannend und brachte eine Punkteteilung von 1:1 nach zwei Penalties in der 1. Halbzeit, u. zw. nach einem Foul Zangerls und einem leichtsinnigen

Hands Braunhofers. Die Landecker spielten wohl technisch einwandfrei überlegen auf, aber eigensinnige Köche im Sturm (Tiefenbacher!) verderben den schönsten Kombinationsbrei! Die Zamsener waren schnell und gefährlich und fanden nur in Egger ein Hindernis für ihren oft in der Luft hängenden Sieg. — Die Landecker Schüler hingegen machten nicht viel Federlesens und besicherten ihren Zamsener Kollegen eine 7:1-Niederlage.

### SV. Silz-ESV. Oberinntal 2:0 (abgebrochen)

Dieses Punktspiel begann mit einem gefährlichen Silberangriff in der 1. Minute, der den Platzherren schon ein Tor einbrachte. Nachdem die Silberer weiterhin drückten, gab es bald einen Foulelfmeter, der zum 2:0 führte. Die Eisenbahner konnten nun das Spiel offener gestalten, aber der Sturm war nicht imstande, nicht einmal aus 2 m vor dem Tore, einen Zähler entgegenzusetzen. Als dann Toni Gstir vom Schiedsrichter Rippsam ausgeschlossen wurde und auch Böhm und Tamerl den Platz verlassen mußten, trat die Mannschaft — auf Anraten des Sektionsleiters — vom Platze ab. Ob dies richtig war, bezweifelten sogar einige Spieler! Eine Wiederholung des Spiels ist natürlich sehr fraglich, eher ist eine 3:0-Verifizierung für Silz zu erwarten. — Um die Zuschauer zu entschädigen, spielte der ESV. mit einer kombinierten Mannschaft und verlor 0:2.

### Der Brunnenkopf-Gedächtnislauf

des Skiklubs Landeck am vergangenen Sonntag bildete einen würdigen Abschluß der Klubveranstaltungen 1951/52. Unter der fachkundigen Leitung von Willi Gmeiner und Karl Steiner wurde das Rennen durchgeführt, wobei die früheren Zeiten wegen der diesmal nicht so guten Schnee- und Wetterverhältnisse nicht erreicht werden konnten. Die Bestzeit fuhr Fritz Steiner von der Altersklasse I, während in der allgemeinen Reihung Helmut Famira von den Junioren an 2., Franz Zeins an 3. und Erich Schweißgut an 4. Stelle rangieren. Auch die Damen hatten es bei diesen Schneeverhältnissen nicht leicht, da sie zudem noch die Herrenabfahrtstrecke bewältigen mußten. Im Gasthof „Pariseierblick“ in Hochgallmigg nahm Willi Gmeiner die Preisverteilung vor, wobei er der gefallenen und verstorbenen Mitglieder gedachte, deren Lieblingssport ja auch der Skilauf im Gebiete des schönen Urgtales gewesen war und die leider zu früh aus unseren Reihen gerissen wurden. Anschließend folgte ein gemütliches Beisammensein.

Die Ergebnisse: Damen: 1. Hilde Hofmann 8,52,8 sek., 2. Marianne Kneiftl 10,04,2, 3. Inge Gohm 10,19,2; Jugend II: 1. Roman Spiß 5,01,8, 2. Walter Kirschner 5,31,2, 3. Adolf Harold 6,04,8; Junioren: 1. Helmut Famira 4,32,4, 2. Erich Schweißgut 4,44,4; Allgemeine Kl.: 1. Fritz Heppke 5,01,8, 2. Walter Zelle 5,24; Altersklasse I: 1. Fritz Steiner 3,46,2 (Tagesbestzeit); Altersklasse II: 1. Franz Zeins 4,35,4, 2. Hans Mathoy 7,59.

### Die ARBÖ.-Ortsgruppe Landeck

führte kürzlich eine Rätselfahrt durch, wobei 26 Teilnehmer auf der Strecke nach Schönwies vorher dort angebrachte Nummern tafeln zu suchen hatten. Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein in Mils konnten den Gewinnern schöne Preise überreicht werden. Die Ortsgruppe macht ihre Mitglieder auf die am 1. Mai stattfindende Korsofahrt um 8 Uhr früh aufmerksam; Treffpunkt Bahnhofplatz.

### ATZ-Blütenfahrt nach Meran

Die Clubleitung der Bezirksgruppe Landeck des Automobil- und Touringclubs Tirol ladet alle Clubmitglieder und deren Angehörige sowie Freunde des Clubs zu ihrer Blütenfahrt nach Meran am 1. Mai ein. Die Teilnehmer sammeln sich um 6.30 Uhr am südlichen Ortsausgang (Metzgerei Gandler-Gerberbrücke) zur gemeinsamen Abfahrt; nur bei ausgesprochen schlechter Witterung entfällt die Fahrt. Meldungen sind unbedingt bis spätestens Dienstag, 29. April 1952 mittags an die ATZ-Geschäftsstelle (Tel. 344) zu richten, um einen Überblick zu erhalten, da den Clubmitgliedern, die sich rechtzeitig angemeldet haben, das gemeinsame Mittagessen in Meran vom Club aus bezahlt wird. Alle Mitglieder, die nicht im Besitze eines für den Zeitpunkt dieser Ausfahrt gültigen Triptyks oder Carnets sind, mögen sich dies noch am Freitag oder Samstag (25. und 26. 4.) besorgen. (Reisepässe sind zwecks schneller Grenzabfertigung not-

\*Seide\* \*Wolle\* \*Stylo\* \*Luna\*

Spitzen, Vorhänge usw. werden schöner, in den Farben leuchtender und so locker im Griff, wenn Sie

### LUNA 1000

das moderne völlig neutrale Feinwaschmittel verwenden. LUNA 1000 aktiviert die Millionen Moleküle des Wassertropfens und verleiht dadurch gewöhnlichem Wasser bisher ungeahnte Reinigungskraft. Es gibt nichts Milderes! Was Tausende wissen, soll niemand mehr missen:

HAUSARBEIT IN HALBER ZEIT



wendig.) Im Interesse einer weiteren Belebung des Clublebens erwartet die Clubleitung eine zahlreiche Teilnahme.

### Sport-Vorschau

Sonntag, 27. 4.: Zams-Vils, Anstoß 15 Uhr; Vorspiel: Jugend Zams-Jg. Vils, Anstoß 13.30 Uhr. Die Landecker spielen in Telfs, der ESV. hat spielfrei.

Donnerstag, 1. 5. in Zams: Tiroler Jugendauswahl gegen Zams I (16 Uhr); Bezirks-Schülerauswahl Landeck gegen Schülerauswahl Innsbruck-Stadt (15 Uhr).

### Prakt. Winke für den Gartenbesitzer

Im Obstgarten: Bei zunehmender Trockenheit sind die frisch gepflanzten Obstbäume mit Wasser zu versorgen. Die Jungbäume werden alle 8 bis 10 Tage einmal, dafür aber gründlich, eingegossen. Die Befestigung bezw. der Bund, mit welchem der Baum an den Pfahl gebunden wurde, ist dabei zu prüfen, daß derselbe locker ist und der Baum die Möglichkeit hat, sich mit dem Erdreich sitzen zu können. Andernfalls ergeben sich Hohlräume unter den Wurzeln, welche sich nachteilig auf die Pflanze auswirken können. Ein Massenaufreten von verschiedenen Läuse sowie des Ringelspinnets konnte an verschiedenen Orten des Bezirkes bereits festgestellt werden. Die Bekämpfung dieser Schädlinge kann gleichzeitig mit der Vorblütenspritzung vereint werden. Die Vorblütenspritzung hat vor dem Aufbrechen der Blüten zu erfolgen, und man verwende dabei Sulfbatit 1 % (Schwefelmittel) mit 0,2 % Gesarol auf 100 l Wasser. Sind bereits Anzeichen vom Vorhandensein der Läuse da (Ameisen wandern am Baum auf und ab), so verwende man zum Sulfbatit anstatt Gesarol das Eferol 0,3 % (Phosphorsäureesterpräparat). Gegen eine eventuelle Frostgefahr sind die notwendigen Vorkehrungen zu treffen. Eine gute Organisation ist sehr ausschlaggebend.

Im Gemüsegarten sind die mit Aussaat bestellten Beete stets feucht zu halten und vor dem ständigen Austrocknen zu schützen. Das Gießen im Freiland ist am besten am Morgen mit abgestandenem Wasser vorzunehmen. Werden Gemüsepflanzen nicht selber herangezogen, so kaufe man nur gut abgehärtete Pflanzen. Dabei ist zu beachten, daß nicht zu viel Pflanzen von einer Gemüseart und -sorte (Salat, Kohlrabi usw.) gepflanzt werden, weil beim Eintreten der heißen Zeit (Juni) der Salat, besonders die Sorte Maikönig, auswächst und die ersten Kohlrabi leicht holzig werden. Riengner

Die Halbjahresversammlung des Viehversicherungsvereins Landeck findet am Sonntag, den 27. 4. 1952 um 3 Uhr nachmittags im Gasthof „Arlberg“ (Pitche) statt. Weisiele, Obmann

Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Heinrich Weber — Druck: Tyrolia Landeck

## Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

**Sonntag, 27. 4.:** 2. Sonntag n. Ostern, Kommunionssonntag d. Jugend, Caritas-Sammlung — 6 Uhr hl. Messe f. Franz Fritz, 7 Uhr hl. Messe f. d. armen Seelen, 8,30 Uhr hl. Messe f. d. Anl. d. Pfarrfam., 9,30 Uhr Pfarrgottesdienst m. hl. Amt f. Rudolf Hainz, 11 Uhr hl. Messe; 17 Uhr Segenandacht.

**Montag, 28. 4.:** Hl. Paul v. Kreuz — 6 Uhr hl. Messe f. eine Verstorbene, Jahresmesse f. Barbara Thöni, 7,15 Uhr Jahresamt f. Alois u. Hermann Erhart, hl. Messe f. Angelika Köck, 8 Uhr Jahresmesse f. Rosa Scholin.

**Dienstag, 29. 4.:** Hl. Petrus, Mart. — 6 Uhr hl. Messe f. Dominikus Wanek, 7,15 Uhr hl. Messen f. Hermann Jele u. f. Serafine Tschon, 7,30 Uhr in Perfuchsberg hl. Messe f. Hugo Sieß, 8 Uhr hl. Messe d. Frauen als Jahresmesse f. Maria Singer.

**Mittwoch, 30. 4.:** Schutzfest d. hl. Josef — 6 Uhr Jahresmesse f. Robert Kurz, 7,15 Uhr Jahresmesse f. Anselm Wille, hl. Messe f. d. † d. Fam. Michael Pfandler, 7,30 Uhr in Bruggen hl. Messe f. d. armen Seelen (F.), 8 Uhr hl. Messe f. Aloisia Bangratz.

**Donnerstag, 1. 5.:** Hl. Philipp u. Jakob — 6 Uhr im Burschl hl. Messe f. einen † Vater, hier hl. Messe f. d. armen Seelen, 7,15 Uhr Jahresamt f. Karl Gufler, Jahresmesse f. Aurelia Springhetti, 8 Uhr feierl. Amt als Bittgottesdienst f. d. Heimat; 20 Uhr 1. Maiandacht u. Hl. Stunde.

**Freitag, 2. 5.:** Herz-Jesu-Freitag, Sammlung f. d. Pfarrcaritas — 6 Uhr hl. Messen f. Geschw. Orgler u. n. Mg. A., 7 Uhr Segenmesse um d. Frieden, hl. Messe n. Mg. G., 8 Uhr Jahresmesse f. Peter u. Aloisia Trenkwalder; 20 Uhr Maiandacht.

**Samstag, 3. 5.:** Fest d. Kreuzauffindung, Priestersamstag — 6 Uhr Jahresmesse f. Josef Ruetz, hl. Messe f. d. armen Seelen, 7 Uhr hl. Messen n. Mg. A. u. f. Maria Bögl, 8 Uhr hl. Messe z. E. d. hl. Florian; 20 Uhr Maiandacht u. Beichtgel.

**Besonderes:** Sonntag (27. 4.) 16 Uhr Erstkommunikanten-Mütterstunde; Dienstag (29. 4.) 20 Uhr Glaubensstunde d. Mädcl. üb. 17 J.; Mittwoch Krankenbeichte, Donnerstag Krankenkommunion. — Täglich im Mai um 20 Uhr Maiandacht.

### Ärztlicher Sonntagsdienst am 27. April 1952

Dr. Fortunat Palla, Landeck, Schentenvilla, Tel. 542

**1. Mai:** Dr. Karl Fink, Landeck, Malsersstraße 11, Tel. 477

**Tiwag-Stördienst** (Landeck-Zams) 26.-27. 4. 1952: Tel. 210  
1. Mai: Tel. 210/424

### WOHNUNGS-EINRICHTUNGEN

in den begehrten Holzarten, sowie Küchen verschiedener Größen, sind in meiner ständigen Ausstellung unverbindlich zu besichtigen. Anfertigungen nach Ihren Wünschen oder meinen Vorschlägen werden bestens ausgeführt.

**Deisenberger**

Möbel-Werkstätte und -Ausstellung in Zams

Am besten kaufen Sie doch bei

**PESJAK**

„Elastisana“ Sommerware

Rhomberg-Drucke und Kleiderstoffe  
neu eingetroffen!

Spezialgeschäft für Herren- und Damenwäsche

**Anna Pesjak**

Landeck, Maisengasse 16 - Telefon 462

## Das Kommunionbild und Kommunionfoto Deines Kindes



wird fachgemäß und preiswert eingerahmt.

Große Auswahl in Bilderrahmen.

**EINRAHMUNGSWERKSTÄTTE**

**Ehrenreich Greuter**

Bilder-, Rahmen- u. Spiegelhandlung - LANDECK

Ehepaar sucht für längere Zeit **nettes Zweibettzimmer mit Kochgelegenheit** bis S 200.- monatlich. Zuschriften Landeck, Postfach 58.

### Alle Neuheiten

für das Frühjahr und den Sommer sind eingetroffen. Vistra und Baumwollgewebe in den verschiedensten Qualitäten und Preislagen in einer solchen Auswahl, daß jeder das Passende finden kann. Damen-, Herren- und Kinderwäsche, Strümpfe, Socken und Strickwolle. Dauerhafte Berufskleidung.

**Ed. Grissemann**

GEGR-1886 TEXTILWAREN-LEBENSMITTEL-ZAMS

**Zum Muttertag!**

Ein schönes gerahmtes  
Bild oder Bildchen

aus der

Bilderhandlung und Einrahmungswerkstätte

**Ehrenreich Greuter**

LANDECK, MALSERSTRASSE

**MÖBEL** und Polstermöbel - **TEILZAHLUNG** bequem bis zu 12 Monatsraten  
 Ihr **MÖBELHAUS** Arthur **ZANGERL**, Landeck-Bruggen, Ruf 348



Wunder der Tiefsee - Streifzüge in eine traumhaft-gespensische Welt im ersten Unterwasser-Tonfilm der Welt:

**Abenteuer im Roten Meer**

mit Dr. Hans Haß, Lotte Bäierl u. a. (**Jugendfrei**)

**Samstag, 26. April** um 5 und 8 Uhr  
**Sonntag, 27. April** um 2, 4, 6 und 8 Uhr

Walter Richter, Angelika Hauff, Adi Lödel u. a. in:

**Lockende Gefahr**

Die packenden Konflikte eines rauhen Mannes mit Kameraden im Hamburger Hafen.

**Dienstag, 29. April** um 8 Uhr **Jugendfrei**  
**Mittwoch, 30. April** um 8 Uhr **ab 14 Jahren!**

**Tyrone Power, Orson Welles, Cecile Aubry** u. a. in dem großen amerikanischen **Farbfilm**:

**Die schwarze Rose**

Die Abenteuer eines heimatvertriebenen englischen Edelmannes im mittelalterlichen Orient.

**Donnerstag, 1. Mai** um 5 und 7 Uhr (**Jugendverbot**)  
**Freitag, 2. Mai** um 8 Uhr



für alle Hausfrauen, denen die Lebensdauer ihrer Wäsche am Herzen liegt. Diese werden

*Perzon*

-extra mild-, das hochaktive Waschmittel, verwenden, dem bereits zehntausende erfahrene Hausfrauen seit Jahren blütenweise, makellose Wäsche verdanken. Die Sparmarke auf jeder Packung verbilligt auch Ihren Waschtag!



Geschenk für alle

**FRIXA-Kulturwäsche**

erfüllt auch Ihre Ansprüche

- Nachthemden mit zarter Spitze S 79.-
- Unterkleider mit Stickerei . . . S 42.-
- Garnituren in Seide . . . . . S 36.50
- Hoseri . . . . . S 17.50

Perlon-Büstenhalter „Rimini“ mit Gummizug

Ein passendes

Jahreszeiten

**MODENHAUS HUBER**

**Danksagung**

Für die vielen mündlichen und schriftlichen Beweise herzlicher Anteilnahme anlässlich des Heimanges unserer lieben Gattin und Mutter, Frau

**Mathilde Haas**

danken wir allen Bekannten für die vielen Kranz- und Blumenspenden, sowie den zahlreichen Trauergästen, insbesondere Herrn Cdt. Rondet mit seinen Offizieren und Unteroffizieren und deren Angehörigen wie auch H. H. Militärpfarrer Barjolle von der französischen Besatzung, die ihr das letzte Geleit gaben. Unser besonderer Dank gilt ferner H. H. Stadtpfarrer Aichner und H. H. Koop. Steidl für ihre tröstenden Krankenbesuche, sowie Herrn Dr. Frieden für seine aufmerksame ärztliche Betreuung.

Landeck, im April 1952.

In tiefer Trauer:  
**Leo und Rosa Haas**

**Danksagung**

Anlässlich des so frühen Heimanges unseres heißgeliebten Kindes

**Alois**

danken wir allen, die mit uns dieses schwere Leid teilten, von Herzen. Besonderen Dank sagen wir Herrn Primar Dr. Prenner und seinen Herren Assistenten sowie den Barmh. Schwestern vom Krankenhaus Zams für die liebevolle Behandlung, H. H. Koop. Steidl und H. H. Prof. Schiemer, ferner allen, die unseren Engel mit Blumen beschenkten wie auch dem großen Verwandten- und Bekanntenkreis für die Teilnahme an der Beerdigung.

Landeck, im April 1952

In tiefem Leide:

**Alois und Agnes Sonnweber**  
 Eltern

Im Namen der Großeltern und aller Verwandten

# R. Fimberger

Ruf 513

## Nähmaschinen in großer Auswahl

Z. B. Eine **Borletti** (ital. Spitzenfabrikat), versenkt:

|                      |           |
|----------------------|-----------|
| Barpreis             | S 3.700.— |
| oder Anzahlung       | S 1.000.— |
| und 12 Monatsraten à | S 256.50  |

Große Auswahl an gebrauchten Radioapparaten ab S 500.-



## Gelegenheitskauf für Neubau!

6 neue Fensterstöcke samt Jalousien, einmal gefirnißt, 148 × 136, billig abzugeben.

**Sattlerei Traxl**  
Maisengasse



## Muttertag!

Bestellen Sie bitte rechtzeitig in der

KONDITOREI  
**Wiedmann**  
HERBERT MAYER  
Telefon 382

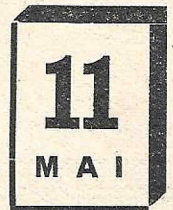
die Herztorte zu 13.- oder 15.- S, Torten von 25.- S aufwärts.

Schön garnierte Baumstämme von S 30.- aufwärts.

**Damen-Lederhandschuhe** wurden auf einer Bank vergessen; bitte sie gegen Finderlohn im Fundamt abzugeben.

Gebrauchte **Schlafzimmereinrichtung** (mit Matratzen und Bettzeug) gegen gute Bezahlung zu kaufen gesucht. Adr. in der Verw. des Blattes.

## Muttertag!



Wählen Sie rechtzeitig oder lassen Sie sich die schöne

## Bonbonnière

als Muttertagsgeschenk reservieren.

KONDITOREI-CAFÉ

**Wiedmann**  
HERBERT MAYER

Telefon 382

## TISCHBELAG

abwischbar.

|                 |        |
|-----------------|--------|
| 1 m 94 cm breit | S 4.95 |
| 1 m 83 cm breit | S 4.50 |

**B**uchhandlung J. Grifsemann IMST UND LANDECK